

Berlin, 23.10.2017

Antrag an das 25. StuPa, zur 5. Sitzung am 16.11.2017

Maßnahmen zur Erhöhung der Wahlbeteiligung

Antragstellende Listen: Power of Science, FSI Charité, Säkular-humanistische Liste

Vertreten durch: Kim Greis, Harit Patel, Laura Wartschinski

Beschlusstext:

Das StuPa beschließt, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die bis zur folgenden Sitzung am 18. Dezember 2017 Möglichkeiten ausarbeitet und dem StuPa präsentiert, welche die Wahlbeteiligung bei den Wahlen des 26. StuPas erhöhen sollen. Interessierte Vertreter*innen aller Listen sowie die gesamte Studierendenschaft der HU werden dazu eingeladen, konkrete Lösungsvorschläge auszuarbeiten, um dem Trend einer konstant niedrigen Wahlbeteiligung entgegenzuwirken. Die Vorschläge werden vorab dem Präsidium geschickt, damit die Parlamentarier*innen sie bereits vor der Sitzung sehen können. Das Stichdatum soll das gleiche sein, wie für nicht finanzwirksame Anträge.

In der Sitzung des 18. Dezembers werden die Vorschläge beim Punkt „weitere Berichte“ der Tagesordnung präsentiert. Das StuPa stimmt anschließend zur Präsentation bei einem weiteren, gleich darauffolgenden Punkt der Tagesordnung darüber ab, ob und welche der genannten Möglichkeiten bei den Wahlen des 26. StuPas angewendet werden sollen. Eine Maßnahme wird angenommen und umgesetzt, wenn mehr als die Hälfte der Parlamentarier*innen dafür stimmen. Es kann mehr als eine Maßnahme angenommen werden. Falls Vorschläge kurzfristig nicht mehr sinnvoll angewendet werden können, werden die Vorschläge für die Wahlen des 27. StuPas berücksichtigt.

Anschließend zu den ersten Wahlen, bei denen die Maßnahmen gegen eine niedrige Wahlbeteiligung ergriffen werden, soll der Einfluss auf die Beteiligung von der Arbeitsgruppe analysiert und evaluiert werden. Die Evaluation wird in der ersten Sitzung des neuen StuPas stattfinden und anschließend wird darüber entschieden, ob die Maßnahmen für die folgenden Wahlen beibehalten werden sollen.

Begründung:

Das Problem ist bekannt, denn seit Jahren wurde bei der StuPa-Wahl keine Beteiligung über 10 % erreicht. Über die Ursachen kann man nur mutmaßen, weswegen neue Lösungsansätze gesucht werden müssen. Dies könnte möglicherweise durch ein Gewinnspiel geschehen, denn so wurde bei der StuPa-Wahl 1966 in Köln eine Wahlbeteiligung von 62 % erreicht. Eine derart hohe Wahlbeteiligung erscheint vielleicht utopisch, aber wir glauben, dass durch zusätzliche Anreize die Wahlbeteiligung nachhaltig erhöht werden kann.

Neben einem Gewinnspiel gibt es weitere Möglichkeiten, wie die Wahlbeteiligung erhöht werden kann, zum Beispiel durch:

- eine Spende pro abgegebene Stimme an eine gemeinnützige Organisation, die vom StuPa bestimmt wird
- die direkte Aufforderung der Wähler*innen wählen zu gehen, zum Beispiel per Mail oder per Post
- die Ermöglichung auch digital bzw. online wählen zu können

Der Antrag soll eine Möglichkeit sowie Diskussionsgrundlage darstellen, wie dem Problem einer konstant niedrigen Wahlbeteiligung entgegengewirkt werden kann. An uns sind bereits Interessierte herantreten, die bereit wären, an einer solchen Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Wir danken euch für eure Unterstützung.